

zur Teilung des herrigen Gebietes in drei Abteilungen vorzulegen. Die Zustimmung des französischen Delegierten im Volksrat zu dem Vorschlag der Dreiteilung Oberschlesiens bezeugte den ersten Schritt zur Annahme des Kompromisses durch die Franzosen.

Der „Tempo“ vernimmt, daß die Vorschläge, mit denen sich der Oberste Rat beschäftigt wird, von dem italienischen Vertreter der Kommission in Opatowitz gemacht worden sind, und der englische Vertreter diese unterstützt habe. Die Vorschläge sollen den Plan umfassen, die Gebiete, über welche keine Meinungsverschiedenheiten bestehen, Deutschland, bzw. Polen zuzuweisen und nur die kritische Zone durch die alliierten Truppen zu besetzen.

Eine englische Stimme gegen die Teilung Oberschlesiens. „Oberste Rat“ erklärt in einem Vortragsstück, eine Teilung Oberschlesiens würde Wahn sein. Durch den Sieg Briandts in der französischen Kammer seien die Schwierigkeiten nicht überwunden. Die Faltung der neuen deutschen Regierung habe Briand den Extremisten gegenüber bereits gelassen und wird überall zur Mäßigkeit beitragen. Man müsse jedoch klar sehen, daß das, was jetzt geopfert werde, um die Eintracht zu wahren, der Grund zu künftigen Kriegen werden könne. Der Friede des Ostens und des oberflächlichen Ausgleichs müsse umgewandelt werden in einen Frieden des Zusammenwirkens und der Eintrachten, da er sonst in einer Katastrophe enden werde, die schwerer sei als alle bisher erlebten. Oberschlesien sei ebenso wie Elsas-Lothringen ein historisches Ganzes. Wenn man Oberschlesien teilen könne, dann müßte man auch Elsas-Lothringen teilen können. Die überwältigende Mehrheit der Obersten Rat habe für den Verbleib beim deutschen Reich gestimmt. — Der „Oberste Rat“ sagt, Europa könnte aus einer Teilung Oberschlesiens nur Schäden erwachsen und Europa sei nicht so reich, um Polen wesentliche Teile seiner Naturreichtümer opfern zu können. Oberschlesien sei wesentlich für die Erholung Deutschlands, und die Wohlhabendheit Deutschlands sei ein wesentlicher Faktor für das Gedeihen Frankreichs. Die Teilung Oberschlesiens sei daher sowohl vom politischen als auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus unzulässig. Trotzdem erhebe es unverständliches, daß eine gewisse Teilung stattfinden solle. So werde leider die britische Politik von einer immer größer werdenden Zahl von Franzosen ausbeutet und daher wechsele in Frankreich die Meinung zu dem Verlust, ob Deutschland nicht ausdauernder als England sein werde. In diesem Falle müsse das Teilungsverfahren angenommen werden, das am wenigsten Schäden anrichte. „Oberste Rat“ verweist auf den Vorbehalt der britischen und italienischen Kommissionsmitglieder, der eine Zuweisung der Kreise Rudnik und Plek an die Polen vorsehe. Wenn die französische Politik keine Änderung erfahre, dann müsse es den Vorstellungen Englands und Italiens, sowie dem moralischen Einfluß der Vereinigten Staaten vorzubehalten bleiben. Polen zunächst vor Polen selbst zu retten. Sie jedoch auch immer die Realisierung auf solcher Grundlage sein werde, von Dauer könne sie niemals sein.

Enke Lage in Oberschlesien.

Wie „Corriere della Sera“ aus Opatowitz meldet, ist die Lage dort weiter unverändert ernst. Namentlich Kattowitz ist der Mittelpunkt unübersichtlicher und gefährlicher polnischer Wägen geworden. Auf Kattowitz und Rudnik werden erneut sehr viele Gewalttaten gemeldet. Sogar die Wohnung des italienischen Kreisführers Oberst Di Benezzo ist beschlagnahmt worden.

Dr. Rathenau — Wiederbauminister.

Wie die „Welt am Montag“ von zukünftiger Seite schreibt, hat Dr. Rathenau gestern das ihm angebotene Wiederbauministerium angenommen.

Zeitungsjahrgänge.

Deutsches Reich.

Keine Wiedereröffnung der Zwangsverwaltung. In einer Erklärung W. A. D. meldung wird betont, daß unter keinen Umständen an irgend eine Wiedereröffnung eines Zwangsverwaltungssystems gedacht wird.

Verhinderte Kapitalüberführung. Eine große Kapitalüberführung, die unmittelbar vor der Ausführung stand, ist von der Berliner Kriminalpolizei vereitelt worden. Beamte der Kriminal-Dienststelle zur Verhütung der Kapitalüberführung hätten davon, daß 12 Millionen Mark, die im Depot einer Berliner Großbank lagen, nach Holland verschoben werden sollten. Die Beteiligten, der Dollander Harry Henschel und der Ukrainer Goldmann wurden verhaftet. Letzterer entsappte sich als ein langjähriger Schwindler.

Sieg der Bürgerlichen bei den Braunschweigischen Stadtverordnetenwahlen. Die am Sonntag, den 2. Mai in Braunschweig abgehaltenen Stadtverordnetenwahlen endeten mit einem Wahlsieg der bürgerlichen Parteien. Die Demokraten, sämtliche rechtlichen Parteien und die Mittelstandvereinigungen hatten eine wirtschaftliche Einheitsliste aufgestellt. Wie die Braunschweiger „Neuesten Nachrichten“ mitteilen, erhielten die Bürgerlichen 22 410 Stimmen. Außerdem wurden abgewählt: Arbeiterliste 2 487 Stimmen, Reichsbildungsvereine 1 833 Stimmen, Unabhängige Sozialisten 17 288 Stimmen. Die Kommunisten erhielten 4 118 Stimmen. Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen, die am 18. Dezember 1918 stattfanden, erhielten die Bürgerlichen (Demokraten und Deutsche Volkspartei, die damals getrennt wahlteiler) zusammen 23 663 Stimmen, die Reichsbildungsvereine 17 168 Stimmen, die Unabhängigen 22 508 Stimmen und die Kommunisten keine Stimme.

Die Indossamentierung der an die Entente abgetretenen Wechsel durch die D-Banken. Das Reichsanwältersministerium teilt mit: Die Deutsche Regierung ist verpflichtet, für diejenige Summe, die von der nach Nr. 5 des Londoner Ultimatums zu entrichtenden einen Milliarden Goldmark bis zum 31. Mai 1921 in Gold oder Devisen noch nicht bezahlt ist, den Wechsel mit drei Monaten Laufzeit zu liefern, welche die Indossamentierung deutscher Banken tragen müssen. Die Reparationskommission hat als die ihr für die Indossamentierung geeigneten Banken die D-Banken (Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Diskontogesellschaft und Dresdner Bank) genannt und damit deren Indossament als eine die besorgende Sicherstellung bezeichnet. Die genannten Banken haben sich zur Annahme der Reichsregierung im unterländischen Interesse bereit erklärt, die den Wechsel, welche einen Betrag von etwa 340 Millionen Goldmark darstellen, unentgeltlich mit ihren Indossamenten zu versehen, nachdem ihnen eine wirksame Entlastung für ihre Verpflichtungen von der Reichsbank zugesichert und ein Plan für die pünktliche Einlösung der Wechsel ohne Inanspruchnahme der Banken vorgelegt worden ist. Die Wechsel sind am 28. Mai d. J. an die Reparationskommission abgeliefert worden. Mit der Uebergabe der Wechsel ist die Verpflichtung, innerhalb 25 Tagen von dem Ultimum ab eine Milliarde Goldmark zu zahlen, rechtserfüllt worden.

Die Vierung von Goldhäusern für Frankreich. Bei den zur Zeit in Paris stattfindenden Verhandlungen über Lieferung von Goldhäusern für Frankreich sind namentlich die Wünsche des französischen Wiederbauministeriums etwas näher erläutert, ohne daß es jedoch bisher zu einem festen Vertrag gekommen ist. Demnach wünscht Frankreich in der Hauptstadt Goldhäuser für Arbeiter mit ca. 50 qm Grundfläche, enthaltend: Wohnfläche, 3 Schlafzimmer mit Neben- und Dachboden und selbständigem Bau für Klosett und

Wohnfläche; nicht über 2,75 m und das Dachgeschoss 1,50 m. In geringerer Anzahl werden Goldhäuser für Arbeiter oder Arbeiterfamilien, mit ca. 75 qm Grundfläche, enthaltend: Wohnfläche, zwei Räume und drei Schlafzimmer, nicht über 2,75 m Grundfläche, nicht über 2,75 m lichter Höhe, einem Obergeschoss von 2,75 m lichter Höhe und einem Dachboden. Die Häuser sollen mit Ziegeln oder Steinen gebaut sein. Ueber die technischen Einzelheiten sind noch Verhandlungen statt. Immerhin ist es von Wert, schon jetzt festzustellen, in welcher Anzahl solche Häuser in Deutschland in einem Zeitraum von etwa 4 Monaten nach Auftragserteilung hergestellt werden können. Selbstverständlicher von Goldhäusern, welche nicht bereits durch ihre Fachverbände mit der Reichsregierung in Verbindung stehen, werden daher gebeten, sich an die zuständige Landesauftragsstelle zu wenden. Ausführliche Angebote sind zunächst zwecklos. Wesentlich ist aber die Angabe der Goldhäuser, welche in vier Monaten hergestellt werden können. Dabei ist über die Angebotszahl — ohne Mauer- und Dachdeckerarbeiten — erwünscht.

Frankreich.

Auf dem französischen Bergarbeiterkongress in Metz wurde in Geheimhaltungen über die Frage der Nationalisierung der Bergwerke verhandelt. Außerdem wurden die Delegierten für den internationalen Bergarbeiterkongress in Köln gewählt. In einer Entschließung verlangen die Bergarbeiter die Erhöhung der Pensionen. Schließlich fand eine Beirathung der Vertreter des Saargebietes statt. Der französische Gewerkschaftsführer Bartelet sagte zu ihnen, es dürfe von nun an keine Deutschen, Franzosen, Belgier, Engländer, Schweden oder Norweger geben, sondern nur Arbeiter.

Negypten.

Die Opfer der Unruhen. Nach einer Blättermeldung aus Alexandria sind dort während der Unruhen 78 Personen getötet worden, darunter drei Italiener, ein Franzose und vierzehn Griechen.

Norwegen.

Unruhen. Nach Blättermeldungen aus Christiania kam es Freitag abend aus Anlaß des Generalstreiks zu Unruhen. Eine Volkswache, die nach Tausenden zählte, verhinderte die Vollgabelsperrung des Hafengebietes zu durchbrechen. Die Polizei trieb sie zurück. Abends verlusten die Unruher die Stadt in die Dunkelheit. Kurz nach 11 Uhr wurde der Betrieb des Elektrizitätswerkes eingestellt, sobald die Stadt im Dunkeln lag. Mehr als hundert Personen wurden verhaftet, mehrere Polizisten erlitten Verletzungen. Die Protestvorlegung der Stadt wird durch die Technische Nothilfe aufrechterhalten.

England.

Der Bergarbeiterstreik. Reuters meldet: Dem Vernehmen nach hat der Premierminister den Bergleuten in der heutigen Rede die nötigen Zusicherungen gemacht, wenn ein Ueberlegen kommen nicht erreicht werden könnte, so werde ein Gesetzentwurf eingebracht werden, um die Beilegung des Streitfalls durch einen Schiedspruch zu erzielen, der für beide Parteien bindend sein sollte. Die Bergleute erwiderten darauf, daß sie an ihrer Forderung auf Nationalisierung des Bergbaues festhielten. Der Premierminister antwortete, dies werde weiter jetzt noch gelegentlich des Schiedspruches in Erwägung gezogen werden.

Rußland.

Keine Unruhen. Eine offizielle Moskauer Erklärung demontiert die in der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten über Unruhen in vielen russischen Gouvernements, besonders in Sibirien und in Estland, und bezeichnet diese Nachrichten als durchaus falsch. Bei den gemeldeten Unruhen handele es sich um kleine Banden, deren vollständige Auflösung nahe bevorstehe.

Die Lebensmittelnot. Der in russischen Angelegenheiten stets sehr gut unterrichtete Sonderberichterstatter des „Oberste Rat“ erklärt, daß die Wirtschaftslage in Sowjetrußland jeden Tag schlimmer werde. Alle aus Rußland kommenden Personen, sowohl Kommunisten wie Nicht-Kommunisten erklären, die Lebensmittelnot in Petersburg sei katastrophal und verzweifelter denn je. Die Brotrationen seien auf ein Viertel Pfund herabgesetzt worden. Die Bauern im nördlichen Rußland seien am Verhungern.

Deutsches und Sächsisches.

Wiesla, den 30. Mai 1921.

— Der Gustav-Adolf-Frauen-Verein hält seine Verammlung diesmal ausnahmsweise am Mittwoch ab. — Siehe die Vereinsnachrichten.

— Reichliche Niederschläge. Die am Sonntag abend und Sonntag nacht hier niedergeschlagenen starken Gewitterregen brachten für unsere Stadt die größte Regenmenge seit 13 Jahren. Es wurden 54 Liter auf den Quadratmeter gemessen. Trotz der am Freitag und Sonnabend hier aufgetretenen Gewitter hält die schwüle Temperatur an, jedoch in der Witterung Richtung zu Niederschlägen und Gewittern fortbesteht. Auch in der vergangenen Nacht ging ein ausgiebiger Regen nieder.

— Ställepreise — Marktpreise. Nach den Preisnotierungen auf dem Dresdner Schlachtochmarkt in der Woche vom 16. bis 22. Mai hat das Landespreisamt unter Berücksichtigung der für den Transport usw. entfallenden Unkosten die nachstehenden, den Marktpreisen entsprechenden Ställepreise als angemessen bezeichnet:

	Ställepreise.	Ställepreise.
Ochsen	500 — 600	385 — 465
Rinder	500 — 600	385 — 465
Kühen und Kälber	500 — 600	385 — 465
Schweine	750 — 850	520 — 720
	1100 — 1200	910 — 1110

Die Preise gelten für 1 halbes Schwein und für Schlachtvieh von durchschnittlichem Werte. Ohne Rücksicht auf den Wert kann man allgemein sagen, daß der Ställepreis bei den Rindern um etwa 25 Proz. bei Kälbern um etwa 25%, Broz. und bei Schweinen um etwa 20 Proz. unter dem Marktpreise stehen muß.

— Erster sächsischer Landestag der Deutschen Volkspartei. Auf der gestern in Chemnitz abgehaltenen Tagung der Deutschen Volkspartei teilnahm ergriff der Vorstehende der Partei, Abg. Dr. Stresemann, das Wort zur Stellung der Deutschen Volkspartei zur allgemeinen politischen Lage. Er wandte sich in scharfer Form gegen die Art, wie die Regierung dem amerikanischen Präsidenten das Reichsamt Deutschlands zu führen gelegt hätte, ohne die Parteiführer vorher zu hören. Gegen den Gedanken einer Vermittlung Amerikas habe er nicht einzutreten, doch hätte die würdevolle Form vermieden werden können. Bei der Behandlung der Ultimatumsangelegenheit erklärte er, daß noch am 7. Mai im Anschluß für auswärtige Angelegenheiten jede Partei sich gegen die Annahme des Ultimatums ausgesprochen habe, daß aber das Zentrum am folgenden Tage einseitig die Annahme des Ultimatums beschlossen habe. Daraus wäre die nationale Einheitsfront der Regierung durchgebrochen. Die Zentrumspartei erhoffte von der Ablehnung von den Rechtsparteien eine Linksorientierung der kommenden Regierung. Bei der Behandlung der Schuldfrage Deutschlands erklärte der Redner, daß Deutschland nicht durch Einkommenskürzungen und Reichstaxen seinen Verpflichtungen nachkommen könnte, sondern, daß die Bekämpfung

auf die provisionspflichtige Dienstleistung übertragen werden müssen. Aufschub um die mit diesem Schritt zusammenhängende Sache würde folgende Entschlüsse annehmen: 1. Der Landestagtagung des Deutschen Volkspartei hat in einem Beschlusse die Tagung am 1. Juni in Chemnitz über die Lösung der Reichsschuldenfrage im politischen Sinne ausgesprochen und erklärt seine Zustimmung zu diesen Entschlüssen. Der Landestag hat damit einverstanden, daß die Partei sich nicht auf grundsätzliche Opposition beschränken kann, sondern daß sie unbedingdet der parteipolitischen Situation und der Zusammenkunft der Regierung im Rahmen ihrer Grundhaltungen politische Arbeit leisten wird. Mit aller Entschiedenheit verwehrt sich der Parteiing dagegen, daß die heutige Lage dazu ausgenutzt werde, eine Herrschaft der linksgerichteten Parteien im Reich herbeizuführen oder daß man von bürgerlicher Seite der Sozialdemokratie die Herrschaft in die Hände spiele. Eine große Einheits- und Arbeitsfront ist wie selber auch weiterhin die Fortsetzung der Partei, damit die Herrschaft des Parteiwesens befestigt, die Partei kämpfe gemindert und die Verhandlungen für die Bedingungen geschaffen werden können, von denen die künftige Entwicklung unseres Volkes abhängig ist.“

2. „Koll. Einbringung und Samern“ erregt sich der Landestagtagung der Deutschen Volkspartei während des Gewaltstreikes und der Krawallen polnischer Banden im deutschen Oberschlesien, die unter Führung eines hochverehrten ehemaligen Reichsbürgers und unter williger Tuldung eines zum Führer der Einheitsfront und des Reichs friedlicher deutscher bestellten französischen Generals gesehen konnten. Der Landestagtagung erwartet von der Reichsregierung, daß sie alles daran setzt, die Schuldigen der verübten Strafe zuzuführen und den an Gut und Leben geschädigten Deutschen zur Genugtuung und zum Schadenersatz zu verhelfen. Alle, die um ihres Landestagtagung willen litten und verlieren, verdienen der Landestagtagung seiner wärmsten Teilnahme und seines innigsten Dankes. Er erwartet von den Freunden und Bekannungsanhängern im Lande, daß sie diesen Dank nach Kräften durch die Tat erhöhen. Oberschlesien aber, diese Stätte deutscher Arbeit, deutscher Kultur und deutscher Gethes, muß deutlich bleiben, nach eigener Entscheidung, nach Recht und Gerechtigkeit, nach der Wohlfahrt der Welt willen, esig und ungeteilt.“

3. „Im Osten und Westen des Reiches haben das fernter Diktat und feindliche Gewalttätigkeit viele Millionen deutscher Staatsbürger unter die Herrschaft der Feinde gestellt. Namenlose Leiden, Bedrückungen und Entwürdigungen lasten auf diesen deutschen Schweltern und Waisen. Standhaft u. würdig wird es von ihnen ertragen und dadurch den Feinden eine Probe stellen deutschen Gethens vor Augen geführt. Voll uniger Gräßlichkeit dankt der Landestagtagung der Deutschen Volkspartei den Stammesgenossen in den besetzten und abgetretenen Gebieten für ihre dem Volke und dem Reich erwiesene Treue. Er bittet sie, in gleicher Bestimmung auch in Zukunft die Pläne der Feinde zunichte zu machen. Er gelobt an seinem Teil, nichts unversucht zu lassen, was geeignet erscheint, ihr schweres Los zu lindern und endlich von ihnen zu nehmen.“

— Außerdem wurden Telegramme nach Innsbruck und Salzburg geschickt, in denen die deutschen Volksgenossen zum tapferen Aushalten im deutschen Weibden ermahnt wurden. In einem Telegramm an die Reichsregierung wurde diese aufgefordert, den im Westen und Osten unseres Vaterlandes durch feindliche Willkür hart geprüften und schwer geschädigten Volksgenossen wirksame Hilfe zu bringen.

— Sächsisch landwirtschaftliche Genossenschaften. Nach dem vom Verbandsdirektor aus dem in Dresden abgehaltenen 31. Verbandstag erhaltenen Jahresbericht ist die Zahl der Genossenschaften von 24 im Jahre 1901 auf 688 bis heute angestiegen. Für Gesamtumfah hat sich 1919 auf mehr als 2 Milliarden Mark belaufen. Ende 1920 haben diesen Genossenschaften über 60 000 Mitglieder angehört. Unter den Genossenschaftstypen sind am bedeutendsten die Kreditgenossenschaften, das von ihnen verwaltete Kapital befreit sich auf über 188 Millionen Mark, wovon 116 Millionen Sparrkapital von 80 771 Sparern sind. Die Bezugs- und Abgabegenossenschaften umfassen 8888 Mitglieder (gegen 01 in 1901), die einen Gesamtumfah von 254 Millionen Mark ergelien. Die bei den Volkserzeugnisgenossenschaften eingeleitete Welsch, die sich in 1914 auf 54 Millionen Liter belief, erreichte 1919 wieder 29 Millionen Liter. Im Rohstoffen wurde den angeschlossenen Landwirten durch die Tätigkeit der Verbandsgenossenschaften mehr als 3 Millionen Zentner im Werte von 31 Millionen Mark zugeführt. Die finanzielle Lage der Landwirtschaft zwingt zum festesten Zusammenstehen in den Genossenschaften. Der Anwalt des Reichsverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Dr. Gerner, schilberte die Notwendigkeit regen genossenschaftlichen Lebens und ging dabei auf die weitesten Interessen der deutschen Landwirtschaft ein. Bei aller Gefunden Dezentralisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens verlangte er einen engen Zusammenstehen. Als Vertreter des Verbandes sächsischer Konsumvereine sprach Herr Wabe. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß die Erzeuger- und Verbraucher-genossenschaften gemeinsam arbeiten müßten. Generalsekretär Dr. Krehl sprach ab dem Bericht über die Revisionsaktivität im Jahre 1920, über die Jahresrechnung für 1920 und Einlösung des Vorjahres und des Aufschlusses von der Geschäftsabrechnung. Vorsitzender August Bär, Großhändler. Der Bericht für 1921 mit einem besonderen Finanzanhang für die Genossenschaften wurde einstimmig genehmigt. Einen Vortrag über die Aufgaben der deutschen Kreditgenossenschaften bei der wirtschaftlichen und stilligen Erneuerung Deutschlands hielt Direktor Schneider von der Landesgenossenschaftsbank Hannover.

— Grösa. Auf Grund der Bekanntmachung des Verbandesvereins Grösa im Wiesler Tagesblatt fand eine Verammlung im „Kater“ zu Grösa am Sonntag statt. Herr Apotheker Stahmsfeld als Vorsitzender legte nach kurzer Begründung den Vorschlag des Programms des Verschönerungsvereins dar, ein Programm, das für stliche Jahre genügt. Herr Gartenbauarchitekt Seegen, welcher Lebenswürdigkeit besonders aus dem Blick auf diesen Zweck gekommen war, gab sachverständige Erläuterungen dazu und empfahl das Programm einer wohlwollenden Unterstützung. Es wurde anerkannt entgegengekommen, daß der E. B. Grösa und die A. B. Gaudhammer bereits eine fundierte Unterstützung zugesagt hatten. Die Verhandlung, an welcher Herr St. Seegen, von Hrod, Herr Gemeindeführer Schmidt und Herr Verwaltungsbaurer Doren, sowie der Herrsöhne beteiligten, ergab, daß die Bestrebungen des Verschönerungsvereins freundliche Unterstützung fanden, daß aber das Programm erst nach und nach ausgeführt werden könnte, somit es die Mittel des Vereins, die erst beschafft werden müßten, genügt. Ein Punkt des Programms ist, daß das Denkmal für die gefallenen Krieger nicht auf den alten Friedhof, sondern auf den neuartigen Berg kommen möchte. Dort würde es sich bei weitem besser ausnehmen und ein Anziehungspunkt der ganzen Gegend sein.

Steckenpferd-Seife
die beste Milchemulsion für zarte weiße Haut

**Zentral-Lichtspiel-Theater
Gröba.**

Heute letzter Tag: „Judex“ V. Tell und „Horsttrumpf“. — Freitag nur eine Vorstellung.
Dienstag, den 31. Mai, bis Donnerstag, den 2. Juni

Judex V. Tell: „Der Sieg der Liebe“.

Voranzeige! Harry Piel.
Vorführungen 7 und 9 Uhr, Einlaß 6 1/2 Uhr.

Dies ein erklaffendes Stück.
Ab Freitag, den 3. bis Montag, den 6. Juni
„Der Kelter ohne Kopf“, H. Tell
„Die geheimnisvolle Nacht“, Harry Piel.
Um gütigen Zutritt bittet die Besizerin Frau Juch.

**Gesichts-
Jauschlag**

Wirft die Haut
wird schön und klar
Ist es, wenn man den Schweiß
von Zucker's Patent-Medikament-Salbe
abwischen läßt. Schweiß erst
vorgang abwischen und mit Zucker's
Crema nachwischen. Größter
Wirkung von Leistungen bestätigt.
In allen Apotheken, Drogerien, Par-
fümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich.

Schäferhund
wachsen. Wenn innerhalb
3 Tagen nicht abgeholt, wird
er verkauft
Nr. 25 in Markt.

Schneeflocke frei
Bismarckstraße 81, 8. u. 9.
Schlafstube frei
Bismarckstraße 81, 8. u. 9.

Möbl. Zimmer
in besserem Hause an anstän-
digen Herrn zu vermieten.
Su erst im Tageblatt. Nr. 5.
Welche ehelichen Leute
würden anst., jungem, kinder-
losem Ehepaar ein od. zwei
leere Zimmer

in Gröba oder nächster Um-
gebung abgeben? Offerten
erbeten an P. Gröba, Nr. 2,
Nachbarnstraße 5, 2.

Wohnungstausch
Zahndhäuser-Gröba.
Stube, Kammer, entl. mit
größerer Wohnung i. Gröba zu
tauschen gef. Off. u. Y Q 7123
an das Tageblatt Gröba.

10000 Mark
zur Geschäftserweiterung ges.
habe Zinsen, entl. Hypotheken-
freiheit, sofort gef.
Offerten unter A R 7126
an das Tageblatt Gröba.

Kriegervivante, v. Hande,
32 Jahr, mit 2 Kindern, 8
u. 6 Jahr, schöne Aussteuer
und kl. Vermögen, wünscht
sich wieder mit pass. Herrn
(auch Witwer m. 1-2 Kind.)
a. d. Arbeiterstand glücl. zu
verheiraten.

Grüßgen. Off. u. X Q 7124
an das Tageblatt Gröba.

Aufwartung
Hauptstraße 19, I.

Junges Mädchen
als Aufwartung gesucht
Hauptstraße 48.

Für 1. Juli suche ich ein
nicht zu junges

Mädchen
das in allen Hausarbeiten
und Kleinarbeiten geübt ist,
bewandert ist. Mit Zeugnisse
zu melden bei
Frau Sching, Markt 7.

Für ein Mädchen von
16 Jahren (Waise), leichte
Arbeit, am liebsten als
Kindermaid, auf dem Lande,
wird

Stellung gesucht.
Gemeinde Herzdorf.

Junges Mädchen
als Aufwartung f. vorm. gef.
Hl. Hans Auerdahl,
Am Bahnhof.

Ehrliches, lauderes
Dienstmädchen
oder Aufwartung gesucht.
Richter, Bismarckstr. 17.

Solides, ehrliches
Hausmädchen
das in allen häuslichen Ar-
beiten bewandert ist, wird
gesucht.
Su erst im Tageblatt Gröba.

Jüngere Frau,
in allen landwirtschaftlichen
Arbeiten erfahren, wünscht
während des Sommers auf
Landgut tätig zu sein.
Näheres zu erfahren: Gröba,
Georg-Müller-Str. 3, 2. r.

Junge Frau,
erfahren in weiblichen und
Hausarbeiten sucht Be-
schäftigung. Off. u. W Q 7122
an das Tageblatt Gröba.

Brikett-Ausgabe
für Riesa-Land
Dienstag, den 31. Mai, auf alle Nummern.
Ose. Gantnich.

Brikett-Ausgabe
für Riesa-Land und Riesa-Stadt
Dienstag und Mittwoch, 31. 5. und 1. 6., auf alle gemel-
deten Karten. Ausgabe nur 8-7 Uhr nachmittags.
G. A. Schulze.

Achtung! Kaufe nur einen Tag in Gröba Achtung!
alle unechte Gebisse, auch zerbrochene
Teile. Zahle ausnahmsweise hohe Preise!
Für Zähne bis 15 M. (Eisenstifte, für Knoch-
stifte die Hälfte, für Drahtstifte bis 100 M.
Streng reelle Bedienung.
Einkauf findet nur **Mittwoch, den 1. Juni**
im Hotel Sächsischer Hof, Zimmer Nr. 3,
von 9-6 Uhr statt. Stern.

Holzverkauf.
Bei der Güterabfertigung Riesa haben 18 unanbrin-
gliche Wagenladungen Nichtensteifeisen (3 m lang und
von verschiedenen Stärken) gegen Vorzahlung fürs Meist-
gebot zum freihändigen Verkauf. Ein Angebot von 120 M.
für das Raummeter liegt vor. Einmalige höhere, bis
2. Juni a. c. bindende Angebote sind bis 1. Juni mittags
12 Uhr bei der Güterabfertigung Riesa, Zimmer 4, schrift-
lich anzubringen. Vorherige Besichtigung gestattet.

Bedenken Sie! Nicht die Anschaffungs-, sondern die
Unterhaltungskosten sind z. Zt. bei
einem Automobil maßgebend!
Die Original-Cyklonette
ist vor 18 Jahren als erster Dreiradwagen konstruiert worden
und trotz vieler Nachahmungen noch heute, infolge ihrer gas-
gesch. Eigenschaften, das im Betriebe billigste Kleinauto!
Überzeugen Sie sich davon durch Vornahme einer Probefahrt!
Vorführungswagen in Leipzig, Dresden und Mylau im Vogtland.
P. Arthur Rowald, G. m. b. H.
Generalvertretung der Cyklon-Maschinenfabrik Mylau im Vogtland
Leipzig, Roßplatz 12 und Dresden-Wachwitz, Pillnitzer Straße 83

**Das Einbinden von Zeitungen, Zeit-
schriften, Büchern usw.**
wird schnellstens und sachgemäß ausgeführt in der
Tageblatt-Druckerei
Riesa, Goethestraße 59.

Aufwartung
für den ganzen Tag sofort
gesucht Wettinerstr. 33, 1.

**Vacuum-Konservierungs-
Apparat.**
Unentbehrlich für jede Haus-
frau und für sämtl. Restau-
rationsbetriebe. Gute Ver-
treter (150 M. Kauf. ers.)
überall gesucht. Großer Um-
satz. Friedrich Feld, Bab
Schandau 208 b.

Vertreter
für Schmiedel und Näh-
maschinen gesucht.
Erb. Mosche,
Palaststr. 1. Ca.

**Allmonatlich
hoher Gewinn,**
ohne daß Sie tätig zu sein
brauchen! Reelle Sache!
1000 M. Kapital sofort
erforderlich. Näh. durch Post-
schleife 328, Chemnitz.

Stiller Zellhaber
mit ca. 50- bis 60000 M.
per sol. gefucht. Kein Risiko.
Alleiniges Fabrikations- und
Betriebsrecht für Deutsch-
land. Sämtliche Gegenstände
gefehlisch geschützt.
Offerten unter B R 7127
an das Tageblatt Gröba.

2 moderne Stores
zu verkaufen. Su erfragen
im Tageblatt Gröba.

1 gute Melkziege
ist preiswert zu verkaufen im
Routen von G. W. Geisig.

Kleines Pferd
mit Wagen und Geschirr
zu verkaufen. Näheres bei
Hoch, Hauptstraße 19.

1 Tafelwagen
und einen Wirtschaftswagen
verkauft Hoch, Rosta Nr. 8
bei Weißha.
Dasselbst sind auch Emdener
Eisfelder (Stück 7 M.) zu
verkaufen.

**Falk neuer schwarzer
Sommer-Weberzieher**
(Narengo) sowie guterhalt.
Sommer-Anzug
zu verkaufen
Hauptstraße 44, 1.

Regenmäntel,
Mantelherausgeber, Zeit-
bahnwagen, Militärbofen,
neue moderne Anzüge kaufen
Sie am billigsten bei Tager,
Dresden, Weberg. 33, 1.

Anzug
H. Figur, für 150 M. zu verk.
Schneiderb., Ober Rastern,
Röderstraße.

Spinnmaschine,
gut erhalten, zu verkaufen.
Su erst im Tageblatt Gröba.
Gewebe-Wringmaschine billig
zu verkaufen. Su erfragen
im Tageblatt Gröba.

Dampfschornstein
aus geschmiedeten Maner-
teilen aus Abbruch zu ver-
kaufen. Offert. u. Z Q 7125
an das Tageblatt Gröba.

Vereinsnachrichten

Gesellschaft Edelitas. Morgen Dienstag abend 7/8 Uhr
Mitgliederversammlung. Zahlreiches Erscheinen er-
wünscht. Betreff: Herrenpartie am 12. Juni nach Weihen.
Deutscher Beamtenbund, Ortsverein Riesa. Haupt-Vor-
schubfung Donnerstag, 2. Juni, 7.30 Uhr. Abreise-
u. 2. Riesa e. O. Mittwoch, 1. 6., 7/8 Uhr Spiel-Aus-
schuß- und Vorstandssitzung (Rösche). Jeden Freitag
8 Uhr Spielerversammlung (Korpen).

Rieser Sport-Verein e. V. Dienstag 7.30 Spiel-Aus-
s. 30 Vorstandssitzung. Riese-Kantine (zur Vorstands-
sitzung Platzauskunft). Donnerstag 7.30 Schachklub
Jugendversammlung. Freitag 8.00 Mitgliederversam-
mlung Schachklub. Übungsabende: Dienstag 8.00
Damenabst., Leichtathleten, Mittwoch Jugend u. Knaben.
Spiel- u. V. Morgen Vorstandssitzung u. Spiel-Aus-
s. Mittwoch Jugendversammlung, Freitag Spielerversamml-
kunft, alles „Gute Quelle“.

Sachsp.-Kath.-Frauenverein. Mittwoch (statt Donnerstag)
bei Wöblus mit Vortrag des Herrn Oberl. Schönebaum:
„Gedächtnisreden aus großer Zeit“.

Gasthof Rindrich.
Mittwoch, den 1. Juni, abends 7/8 Uhr
großes Garten-Konzert
ausgeführt von der Orchester-Stadtorgel.
Nach dem Konzert feiner Ball.
Anschauung vollpräsentierender Tiere. Weinandacht.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert
im Saale statt.
Es ladet ergebenst ein Max Rentsch.

Fritz Lohse
Riesa
Tauscherstr. 3.
**CIGARREN
SPEZIAL-HAUS**
Sutzelgerete Cigaretten.
Große Auswahl in Cigaretten,
Tabak u. Pfeifen
nach bestem-mittelbarem Fabrikat.

Versuchen Sie bitte meine Spezialmarken

Hansa	100	Stück	100 Pfg.
Rivale	100	"	"
Industrieschiff	100	"	"
Florio-Fanz	120	"	"
Betula	120	"	"
Löwenanteil	120	"	"
Infinitum	150	"	"
Perilla	150	"	"
Gran Bouquet	200	"	"
Diplomat	200	"	"

Bei Einkauf von Originalkisten
— 5% Rabatt.

**Feinste holländ. Molkereibutter, ungef.
Feinste dänische Molkereibutter, gef.**
empfehlen Wiederverkäufern
Gustav Viehhäuser, Wettinerstr. 30, Nr. 745.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit
dargebrachten Glückwünsche und Geschenke
Danken herzlichst.
Gröba, den 30. 5. 21.
Ed. Richter und Frau.

Otto Bohling, Feuerwerker
Lenchen Bohling geb. Müller
Vermählte
Gröba, 30. Mai 1921.

Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Riesa, am 28. Mai 1921
Apotheker G. Schild und Frau
Johanna geb. Ulbricht.

**Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen Mädchens**
zeigen hoch erfreut an
Riesa, am 28. Mai 1921
Apotheker G. Schild und Frau
Johanna geb. Ulbricht.

Lo 1 St. vers. Garantie
Kap. 1000
Fik. 1000
Halter: 1000
bei Aussch. und Klagen
"Kampold" 1000
1. gest. Mitt. Wirtschaftl.

Postversand und zu haben bei
Alfred Böhmig, Hauptstr. 73.

Brikettausgabe
im Hofe
Dienstag, 31. Mai, norm.
7/8-11 Uhr Nr. 801-800,
nachm. 1/2-5 Uhr Nr. 801
bis 700 der Raifarten.
Richard Gebbert,
Gröba.

**Va. Tiefbau-
Stütztöble**
(markenfest)
hat dauernd am Lager
G. Heinig, Langenberg.

**Billige
Wäschestoffe**
Ungebleicht, Nessel
Met. 11.-, 9.30
Bettschubtuche Met. 22.50
Hemdentuche 80 cm
Met. 11.30, 13, 14.50-16.50
Prima Militär-Nessel
80 cm brt. Met. 12 M.
Prima Stangenleinen
Benzg. ab 125.-, Kissen ab 31.50
Hellbunte Bettzeuge
Benzg. 100 M., Kissen 25.50
Jutelein-Strohdecke
2 Met. lang 34 M.
Kattunleier 12.50
Stückgarn D M C
(Kraus) Döcke 2.20

Emil Förster
Hauptstr. schräg über Apotheke.

Kirschen
empfehlen
Fr. Striesler, Reutweide.

**H. Schellisch
H. Rablann**
empfehlen
Carl Jigner, Gröba,
Otto Jigner, Rödera.

Morgen Dienstag früh
Schellisch
Rablann
Seelsche.
Clemens Bürger.

Mittwoch, 1. Juni 7/9 Uhr
Vorbesprechung z. Wahl.

Zarif-Verträge
(Großhandel
und Klein-
handel) sind
im Druck er-
schienen und
können beim
Vertragsver-
stärker
mann Riese, Gröba,
Bismarck-
straße 12, 1., entnommen
werden. Der Vorstand.

Mittwoch
Abendwanderung
mit anschließender
Monatsversammlung
nach Moritz, Treffpunkt 8 Uhr
Bachfreiheit. Bei Regen-
wetter nur Monatsversamm-
lung im Restaurant.
Die Beschlüsse sind im
Anhang.